

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG 01/22

Dienstag, 7. Juni 2022, 20.00 Uhr

im Pfarreiheim St. Peter und Paul, Laboratoriumstrasse 5, 8400 Winterthur

Geschäfte

1. Wahl der Stimmenzähler/-innen und des Wahlbüros
2. Erneuerungswahlen 2022 der Mitglieder der Kirchenpflege und der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsdauer 2022 - 2026
3. Genehmigung des Jahresberichts 2021 der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde Winterthur
4. Abnahme der Jahresrechnung 2021 der Kirchlichen Entwicklungshilfe (KEH)
5. Abnahme der Jahresrechnung 2021 der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde Winterthur
6. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

Versammlungsleitung: Dr. Hans Hollenstein, Präsident der Kirchenpflege

Protokoll: Daniela Todesco

Anwesende: Stimmberechtigte: 53
Nicht-Stimmberechtigte: 9 Personen

Entschuldigt: Stefan Bienz (Kandidat Kirchenpflege)
Markus Erni (Kandidat Kirchenpflege)
Beat Wyss (Kandidat Kirchenpflege)
Louis Borgogno (Mitglied Kirchenpflege)
Regula Mayer (Mitglied Kirchenpflege)
Ursula und Fredy Isler

Begrüssung

Der Präsident begrüsst zur ersten ordentlichen Kirchgemeindeversammlung des Jahres 2022 und dankt für das Interesse an den Aktivitäten der Kirchgemeinde Winterthur.

Das Rechenschaftsjahr 2021 war geprägt von der Corona-Pandemie und ihren Folgen. Der drohende Krieg in der Ukraine, der sich im Spätherbst abzeichnete, wurde leider zur Gewissheit. Diese Unsicherheiten spiegelten sich in der Wirtschaftslage und in den Finanzplänen von Unternehmen und Organisationen und auch in der Kirchgemeinde Winterthur. Die weltweiten Skandale in der katholischen Kirche schaden auch den lokalen Kirchgemeinden. Die müssen wir mit Bedauern zur Kenntnis nehmen, sie belasten aber den Ruf und die tägliche Arbeit in unseren Kirchen. Die Kirchgemeinde Winterthur hat sich in diesem anspruchsvollen Jahr tapfer gewehrt. Die Seelsorger und ihre Teams haben unter diesen erschwerten Bedingungen ihr Bestes gegeben und Hervorragendes geleistet. Die Kirchenpflege hat mitgezogen und zeigte sich grosszügig, wenn es darum ging, Geld für Notleidende zu sprechen.

Es wurden aber auch Chancen ergriffen und Neues entwickelt. Die Seelsorger haben ein zukunftsweisendes Seelsorgekonzept erarbeitet, das den Schwerpunkt auf die Jugend und die jungen Familien legt. Die Aufgabe der Kirchenpflege besteht darin, die Pfarreien darin personell und infrastrukturell zu unterstützen.

Mit Bedauern müssen wir einmal mehr zur Kenntnis nehmen, dass immer wieder so viele Menschen aus der Kirche austreten und unsere Mitgliederzahl um 683 gesunken ist. Aktuell zählen wir noch rund 23'600 Mitglieder. Auch wenn dies anderen Kirchen, insbesondere im europäischen Raum, gleich ergeht, so wollen wir hier in Winterthur aktiv Gegensteuer geben. *„Nicht wie der Wind weht, sondern wie man die Segel setzt, darauf kommt es an!“*

Dies ist rascher gesagt als getan in einer Zeit, in der die Finanzpläne wie in den vergangenen Jahren rot waren. Eine Analyse hat gezeigt, dass wir im Vergleich zum kantonalen Durchschnitt zu teuer sind. Um Geld zu sparen, müssen wir effizienter und effektiver werden. Die Lösung könnte darin liegen, dass die Pfarreien enger zusammenarbeiten (Zusammenarbeitsräume). Auch stellt sich die Frage, ob es Sinn macht, mehr als 20 Gottesdienste an einem Wochenende abzuhalten, oder ob weniger Gottesdienste, dafür mit mehr Teilnehmenden, folgerichtiger sind. Noch ist nichts entschieden, doch solchen und ähnlichen Fragen werden wir an einer Klausur Anfang Juli nachgehen und kreative Lösungen suchen. Trotz schlechten Prognosen hat das Jahr 2021 finanziell gut abgeschlossen. Der Gewinn verschafft uns etwas Zeit, um die Reorganisation in Angriff zu nehmen. Dazu hat sich die Kirchenpflege einen Zeithorizont bis 2026 gegeben. Die bis dann erfolgten Pensionierungen werden helfen, den Personalstellen-Plan einfacher anzupassen. Die Seelsorger und die Kirchenpfleger sind stark gewillt, die Kirchgemeinde Winterthur voranzubringen und weiterzuentwickeln. Wir gehen anspruchsvollen Zeiten entgegen, aber wir glauben an eine Zukunft der katholischen Kirche in Winterthur.

Der Präsident dankt seinen Kolleginnen und Kollegen in der Kirchenpflege, den Seelsorgerinnen und Seelsorgern, den Pfarreiteams, der Verwaltung sowie den Anwesenden für ihre Unterstützung.

Formelle Feststellung zur Versammlung

Hans Hollenstein stellt fest, dass die Versammlung mit den Traktanden fristgerecht im amtlichen Publikationsorgan, dem Landboten, ausgeschrieben worden ist und die Traktanden samt den dazu gehörenden Unterlagen rechtzeitig in den Pfarreien und der Verwaltung auflagen und zeitgerecht eingesehen werden konnten. Die Traktanden wurden ebenfalls auf der Webseite der katholischen Kirche veröffentlicht.

Das Protokoll wird von Daniela Todesco geführt. Damit Wortmeldungen korrekt protokolliert werden können, werden die Anwesenden gebeten, das Mikrofon zu benutzen und sich mit Namen und Adresse vorzustellen. Die Versammlung wird zu Protokollzwecken aufgezeichnet. Die Aufzeichnung wird nach Ablauf der Auflagefrist von 30 Tagen gelöscht.

Stimm- und wahlberechtigt ist, wer römisch-katholisch und in Winterthur wohnhaft ist, das 18. Altersjahr zurückgelegt hat und das Schweizer Bürgerrecht oder die Aufenthaltsbewilligung oder die Niederlassungsbewilligung hat. Nicht stimmberechtigte Anwesende werden darauf hingewiesen, sich vor den Wahlen resp. Abstimmungen entsprechend zu erkennen zu geben.

Es werden 9 nicht stimmberechtigte Personen gezählt.

1. Wahl der Stimmzähler/-innen und des Wahlbüros

Als Stimmzählerinnen und Stimmzähler werden einstimmig gewählt:

Oliver Quilab (Tische 1, 2 und Vorsitz), Giovanni Schäfli (Tisch 3), Marisa Monsch (Tische 4 und 5), Zeljko Calusic (Tisch 6), Annette Prohaska (Tisch 7), Toni Patscheider (Tisch 8).

Als Wahlbüro werden einstimmig gewählt:

Haymo Empl (Vorsitz), Marlis Gisler, Silvia Patscheider.

Es bestehen keine Einwände zu den Vorschlägen. Der Präsident erklärt die genannten Damen und Herren als gewählt und dankt für ihre Bereitschaft, die Ämter auszuführen.

Feststellung der stimmberechtigten Personen:

Die Auszählung ergibt, dass 53 stimmberechtigte Personen anwesend sind.

2. Erneuerungswahlen 2022 der Mitglieder der Kirchenpflege und der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsdauer 2022 - 2026

Aus der Kirchenpflege treten vier Mitglieder zurück. Der Präsident verdankt mit herzlichen Worten und verabschiedet mit einem Geschenk namentlich:

Daniela Amolini, 2013 – 2022: Vor ihrer Behördentätigkeit Heimgruppenunterricht in der Pfarrei St. Urban erteilt; im Dezember 2013 in die Kirchenpflege gewählt; ab 2018 Pfarreipflegerin von St. Urban, Seen; ab 2014 stellvertretende und ab 2018 Ressortverantwortliche Jugendkommission; Mitglied der Kommission Kirchliche Entwicklungshilfe und der Kommission für soziale Aufgaben und Freiwilligenarbeit; Delegierte der Kirchenpflege für die Fachstelle bei Arbeitslosigkeit DFA sowie für den Verein Shalom.

Heike Bausch, 2010 – 2022: Im November 2010 in die Kirchenpflege gewählt; ab 2012 Pfarreipflegerin von St. Josef, Töss; stellvertretende Ressortverantwortliche der Kommission für soziale Aufgaben; Verantwortliche der Subkommission Freiwilligenarbeit; Mitglied der Jugendkommission; Delegierte der Kirchenpflege für die Telefonseelsorge (Die dargebotene Hand), im Verein für Kinder- und Jugendarbeit „Gutschick“ und in der Spitalseelsorge.

Agnès Strupler, 2019 – 2022: Im Juni 2019 in die Kirchenpflege gewählt und ab da Pfarreipflegerin Herz Jesu, Mattenbach; Mitglied der Personalkommission; aus der Kirchgemeinde weggezogen; ihr wurde die Beendigung der Amtsdauer bewilligt.

In Abwesenheit wird verabschiedet:

Sabrina Quan, 2018 – 2022: Im Mai 2018 in die Kirchenpflege gewählt und ab da Pfarreipflegerin von St. Ulrich, Rosenberg; Mitglied der Personalkommission; Delegierte der Kirchenpflege in der Datenschutzkommission des Synodalrats.

Aus der Rechnungsprüfungskommission tritt zurück:

Gino Rothenbach, 2013 – 2022: Im Dezember 2013 als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission gewählt; Aktuar und Mitglied der Geldverkehrsprüfungskommission. Der Präsident verdankt mit herzlichen Worten die Arbeit des Demissionärs und überreicht ihm ein Geschenk.

Erneuerungswahl der Kirchenpflege

Für die Erneuerungswahl schlägt die Kirchenpflege 17 Kandidatinnen und Kandidaten vor, welche sich für die Amtsdauer 2022 - 2026 zur Verfügung stellen:

- | | |
|-------------------------------|--------|
| – Aquilina Claudio | bisher |
| – Dr. Bienz Stefan | neu |
| – Blum Hedi | bisher |
| – Borgogno Louis | bisher |
| – Erni Markus | neu |
| – Frei Daniel | bisher |
| – Gamper Matthias | bisher |
| – Guillaume Bernadette Hedwig | bisher |

- Dr. Hollenstein Hans	bisher
- Lima Loredana	bisher
- Mayer Regula	bisher
- Schirrmeister Katharina	bisher
- Schlegel Crista	bisher
- Schnider Peter	bisher
- Dr. Winkler Markus	neu
- Winter Thomas	bisher
- Wyss Beat	neu

Als Präsident kandidiert wiederum Dr. Hans Hollenstein. Er ist 2018 in die Kirchenpflege gewählt worden, war während eines Jahres Vizepräsident und wurde 2019 als Präsident der Kirchenpflege gewählt.

Drei der vier neu kandidierenden Personen für die Kirchenpflege sind aus triftigen Gründen nicht persönlich anwesend. Der Präsident stellt sie vor:

Dr. Stefan Bienz, Jahrgang 1958: Verheiratet, zwei erwachsene Söhne; Chemieprofessor (Dr. phil. II); Lehrtätigkeit an der Universität Zürich; Führung von bis zu 50 Assistierenden; 2021 auf eigenen Wunsch pensioniert; breite Behördentätigkeit (Mitglied des Wahlbüros Kreis Seen, Mitglied der Schulkommission der Kantonsschule Rychenberg); Tätigkeiten im kirchlichen Umfeld (Mitarbeit in verschiedenen Gruppierungen der Pfarrei St. Urban, Mitglied im Pfarreirat St. Urban, Präsident des Chors der Pfarrei Herz Jesu, Mitglied und seit 2017 im Vorstand des Albaniclubs Winterthur).

Erni Markus, Jahrgang 1957: Verheiratet, 3 erwachsene Töchter; Elektroingenieur; noch bis Ende 2022 Projektmanager für Leitsysteme für den öffentlichen Personennahverkehr; kennt das Pfarreileben bestens (30 Jahre Ministrantenpräses, Mitglied des Kernteams Herz Jesu); Mitglied der Kirchenpflege von 2002 – 2014 (Mitglied der Finanzkommission).

Wyss Beat, Jahrgang 1955: Verheiratet, 2 erwachsene Kinder; wohnt seit 1990 in Seen; in der Freiwilligenarbeit St. Urban engagiert (Betreuung der technischen Herstellung des Info-Blattes St. Urban, seit 20 Jahren einer der Samichläuse der Pfarrei, seit 15 Jahren Mitglied im St. Urban-Chor und seit 10 Jahren dessen Präsident); Verkaufsinendienstleiter einer Druckerei und seit einem Jahr pensioniert.

Der Präsident übergibt das Wort dem vierten Kandidaten, der sich persönlich vorstellt:

Dr. Markus Winkler, Jahrgang 1970: Anwalt (hauptsächlich IT-Recht); 2021 nach Winterthur gezogen. Von der Mitarbeit in der Kirchenpflege verspricht er sich u.a. auch, schneller in Winterthur anzukommen und sich zu Hause zu fühlen.

Erneuerungswahl der Rechnungsprüfungskommission

Für die Erneuerungswahl in die Rechnungsprüfungskommission werden folgende Personen vorgeschlagen:

- Anne Angerer	neu
- Gabriel Werner	bisher
- Kalbermatten Angelika	bisher
- Reichmuth Paul	bisher
- Schürmann Rosemarie	bisher

Als Präsident kandidiert der bisherige Amtsinhaber Werner Gabriel. Als neue Kandidatin stellt sich Frau Anne Angerer zur Wahl zur Verfügung. Sie stellt sich der Versammlung persönlich vor:

Anne Angerer, Jahrgang 1976: Sie wohnt mit ihrer Familie seit 12 Jahren in Dättbau und ist in der Pfarrei St. Josef in Töss aktiv (u.a. im Lektorenteam). Sie ist Ingenieurin für Elektronikentwicklung.

Wahlverfahrensvorschriften

- Gemäss Artikel 17 KGO erfolgt die Wahl durch die Kirchgemeindeversammlung in geheimer Abstimmung.
- Die Versammlung kann weitere Vorschläge machen.
- Für den gleichen Kandidaten/die gleiche Kandidatin kann nur eine Stimme abgegeben werden.
- Es sind nur Namen gültig, die auf dem Vorschlagblatt stehen oder bis zur Erklärung «die Kandidatenliste ist geschlossen» vorgeschlagen werden.

Nachdem keine weiteren Wahlvorschläge aus der Versammlung gemacht werden, stellt der Präsident fest, dass die Kandidatenliste geschlossen ist. Es können nur die 17 vorgeschlagenen Personen für die Kirchenpflege und die 5 vorgeschlagenen Personen für die Rechnungsprüfungskommission gewählt werden.

Erläuterungen zum Wahlvorgang

Alle stimmberechtigten Personen erhalten einen vorgedruckten grünen Wahlzettel mit den 17 Kandidatinnen und Kandidaten, welche für die Kirchenpflege vorgeschlagen sind sowie einen vorgedruckten blauen Wahlzettel mit den 5 Kandidatinnen und Kandidaten für die Rechnungsprüfungskommission.

Die Wählerinnen und Wähler sind frei, die vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten zu wählen oder nicht zu wählen. Sie können Personen, die sie nicht wählen wollen, durchstreichen. Für eine Person darf nur eine Stimme abgegeben werden. Es darf also keine Kandidatin oder Kandidat gestrichen und stattdessen eine andere Person ein zweites Mal aufgeschrieben werden (wie dies bei anderen Wahlen der Fall ist). Bei der Wahl des Präsidenten/der Präsidentin sowohl der Kirchenpflege als auch der Rechnungsprüfungskommission muss folgendes beachtet werden: Er oder sie muss oben als Mitglied der Kirchenpflege resp. der Rechnungsprüfungskommission und unten als Präsident/Präsidentin gewählt werden.

Es folgt der Wahlgang für die Erneuerungswahl der Mitglieder von Kirchenpflege und Rekurskommission. Während der Austeilung der Wahlzettel wird die Versammlung unterbrochen. Der Vizepräsident, Peter Schnider, wird gebeten, folgenden wichtigen formellen Hinweis zu geben: Auf dem blauen Wahlzettel der Rechnungsprüfungskommission steht „Erneuerungswahl für die Amtsdauer 2018 – 2022“. Es muss heissen: „Amtsdauer 2022 – 2026“. Er entschuldigt sich für dieses Versehen. Das Wahlbüro zieht sich anschliessend zur Auszählung der Stimmen zurück.

Das Resultat wird nach Traktandum 5 bekannt gegeben. Der Vorsitzende des Wahlbüros, Haymo Empl, erklärt eine Unstimmigkeit. Das Wahlprotokoll zuhanden des Wahlbüros hatte einen Fehler. Anstelle von Paul Reichmuth, der zur Wiederwahl antritt, steht im Wahlprotokoll Gino Rothenbach, der zurücktritt. Das Wahlbüro hat dies korrigiert.

Wahlresultat Kirchenpflege

– Ausgeteilte Wahlzettel:	53
– Eingegangene Wahlzettel:	53
– Gültige Stimmen	53
– Absolutes Mehr	27

Gewählt als Mitglied der Kirchenpflege sind:

1. Aquilina Claudio	51
2. Dr. Bienz Stefan	51
3. Blum Hedi	53
4. Borgogno Louis	49
5. Erni Markus	51
6. Frei Daniel	52
7. Gamper Matthias	53
8. Guillaume Bernadette Hedwig	52
9. Dr. Hollenstein Hans	37
10. Lima Loredana	48
11. Mayer Regula	51
12. Schirmeister Katharina	53
13. Schlegel Crista	53
14. Schnider Peter	49
15. Dr. Winkler Markus	53
16. Winter Thomas	46
17. Wyss Beat	49

Gewählt als Präsident der Kirchenpflege ist:

Dr. Hans Hollenstein	36
----------------------	----

Weitere Stimmen für das Präsidium haben erhalten: Stefan Bienz (1 Stimme) und Daniel Frei (1 Stimme)

Wahlergebnis Rechnungsprüfungskommission

- Ausgeteilte Wahlzettel:	53
- Eingegangene Wahlzettel:	53
- Gültige Stimmen	53
- Absolutes Mehr	27

Gewählt als Mitglieder der RPK sind:

1. Angerer Anne	53
2. Gabriel Werner	52
3. Kalbermatten Angelika	53
4. Reichmuth Paul	53
5. Schürmann Rosemarie	53

Gewählt als Präsident der RPK ist:

Gabriel Werner	52
----------------	----

Der Präsident Hans Hollenstein gratuliert allen Gewählten und wünscht ihnen eine gute Legislaturperiode. Die Versammlung quittiert die Wahl mit einem Applaus.

3. Genehmigung des Jahresberichts 2021 der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Winterthur

Der Jahresbericht 2021 wird der Versammlung zur Kenntnisnahme vorgelegt. Exemplare zum Mitnehmen lagen in den Räumen der Pfarreien und beim Eingang zum Pfarreisaal auf. Die Jahresrechnungen der Kirchlichen Entwicklungshilfe sowie der Kirchgemeinde Winterthur werden unter Traktandum 4 und 5 zur Genehmigung vorgelegt.

Der Präsident geht auf die Tätigkeitsberichte der Kommissionen ein:

Bau- und Liegenschaftenkommission: Die neue Leiterin Regula Mayer legt als ausgewiesene Architektin viel Wert auf Repräsentanz, Synergien und Nachhaltigkeit und setzt dies zusammen mit ihrer Kommission in der Praxis um. Es wurde ein neues Konzept für den Liegenschaftunterhalt entwickelt. Auch wurden erste Gedanken zur allfälligen Nutzung resp. Umnutzung von Liegenschaften gemacht (Mieteinnahmen durch den Bau und die anschliessende Vermietung neuer Liegenschaften, z.B. Alterswohnungen).

Personalkommission: Im Berichtsjahr 2021 arbeitete die Kommission unter erschwerten Bedingungen. Infolge des Personalstopps musste jede einzelne Stelle vor der Ausschreibung von der Kirchenpflege bewilligt werden. Weiter mussten wegen der Corona-Schutzmassnahmen immer wieder neue rechtsgültige Direktiven erlassen werden. Auch hatte die Kommission die unangenehme Aufgabe, vieles nicht bewilligen zu können (Weiterbildungen, Anlässe, etc.).

Seelsorgekommission: Wie bereits eingangs erwähnt hat die Seelsorgekommission in einer schwierigen Zeit Hervorragendes geleistet. Den Seelsorgern und ihren Teams gilt ein ganz besonderer Dank.

Jugendkommission: Auch in diesem Bereich musste infolge der Pandemie vieles abgesagt werden.

Kommission für Soziale Aufgaben und Freiwilligenarbeit: In der Sozialen Arbeit gab es einen grossen Bedarf an persönlicher Beratung und Unterstützung. Die Sozialarbeiter/-innen haben einiges mehr geleistet als in normalen Zeiten. Aber auch der Kirchenpflege gebührt Lob. Sie sprach in dieser Ausnahmesituation spontan mehr Geld für soziale Aufgaben.

Kommission für Kirchliche Entwicklungshilfe: Die Gesuche um finanzielle Unterstützung werden von Hedi Blum und ihrer Kommission mit viel Engagement und Sorgfalt geprüft. Die Jahresabrechnung wird unter Traktandum 4 behandelt.

Der Präsident dankt den Verantwortlichen und ihren Kommissionen für die für ihre engagierte und sorgfältige Arbeit.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Präsident stellt fest: Die Kirchgemeindeversammlung hat Kenntnis vom Jahresbericht 2021 genommen.

4. Abnahme der Jahresrechnung 2021 der Kirchlichen Entwicklungshilfe (KEH)

Claudio Aquilina, Ressortleiter Finanzen, erläutert die vorliegende Jahresrechnung 2021 der Kirchlichen Entwicklungshilfe KEH.

Die Einnahmen aus den Kirchenopfern betragen CHF 149'306.90 und fallen somit höher aus als im Vorjahr, als infolge der Corona-Massnahmen deutlich weniger Gottesdienste durchgeführt werden konnten. Zusammen mit der Verdoppelung der Opfergelder durch die Kirchgemeinde und dem Vortrag aus dem Vorjahr standen insgesamt CHF 330'407.05 zur Verfügung (223'262.80 für das Ausland und CHF 107'144.25 für das Inland). Davon wurden insgesamt CHF 285'000 für Projekte der kirchlichen Entwicklungshilfe gesprochen (CHF 199'100 für ausländische und CHF 85'900 für inländische Projekte). Somit waren per Ende 2021 noch CHF 45'407.05 verfügbar (Anteil Ausland CHF 24'162.80, Anteil Inland CHF 21'244.25).

Claudio Aquilina beantragt namens der Kirchenpflege die Genehmigung der Jahresrechnung 2021 der Kirchlichen Entwicklungshilfe KEH.

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2021 der Kirchlichen Entwicklungshilfe KEH geprüft. Der Präsident Werner Gabriel beantragt der Versammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Jahresrechnung 2021 der Kirchlichen Entwicklungshilfe KEH.

5. Abnahme der Jahresrechnung 2021 der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde Winterthur

Claudio Aquilina, Ressortleiter Finanzen, erläutert die vorliegende Jahresrechnung 2021 der Kirchgemeinde Winterthur.

Das Budget 2021 wies ein Minus von CHF 509'500 Franken aus, was vor allem die Folge der von der Stadt deutlich tiefer prognostizierten Steuereinnahmen war. Erfreulicherweise und entgegen den Erwartungen schliesst die Jahresrechnung 2021 mit einem Überschuss von CHF 1.665 Mio. Die Gründe dafür liegen bei den Steuereinnahmen, insbesondere der juristischen Personen, die gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.7 Mio. höher ausgefallen sind. Zudem lagen die Einnahmen aus dem kantonalen Normaufwandausgleich und einer zusätzlichen Steuerausfall-Vergütung vom Synodalrat um CHF 1 Mio. höher als im Vorjahr. Aber auch die Kostenseite hat zu dem guten Resultat beigetragen. Es wurde CHF 558'000 weniger Geld ausgegeben als budgetiert.

Sämtliche Differenzen, die CHF 10'000 Franken übersteigen, sind im Jahresbericht aufgeführt und begründet. Claudio Aquilina erklärt die wichtigsten Abweichungen der Jahresrechnung gegenüber dem Budget:

Personalaufwand

Die Personalkosten fallen CHF 155'000 tiefer aus als budgetiert. Einige frei werdende Stellen wurden noch nicht resp. erst nach einigen Monaten wiederbesetzt. Infolge der Corona-Pandemie konnten zudem geplante Weiterbildungen nicht stattfinden.

Sachaufwand

Insgesamt sind beim Sachaufwand rund CHF 404'000 weniger Kosten angefallen als budgetiert. Auch im vergangenen Jahr konnten infolge der Pandemie nicht alle geplanten Aktivitäten stattfinden. Somit sind für diese Anlässe keine oder viel tiefere Kosten angefallen. Eine grössere Abweichung betrifft dabei den Bereich Reisekosten und Spesen mit CHF 120'000. Diese Minderkosten sind vor allem auf nicht durchgeführte Pfarrei- und Personal-Anlässe zurückzuführen. Weitere Budget-Unterschreitungen sind folgende: CHF 110'000 weniger Büro- und anderes Verbrauchsmaterial, CHF 90'000 weniger Auslagen für die Beschaffung von Mobilien für Büro, Informatik und Liegenschaften sowie die Ver-/Entsorgungskosten der Liegenschaften, CHF 60'000 tiefere Kosten für den Unterhalt von Gebäude, Geräte und Informatik, CHF 20'000 weniger Kosten in den übrigen Sachkosten.

Finanzaufwand

Die langfristigen Darlehen der Kirchgemeinde wurden mit einem Zinssatz von 0.50% budgetiert. Effektiv konnten die Darlehen im Durchschnitt nochmals um 0.1% tiefer verlängert werden. Der Aufwand für die Liegenschaften im Finanzvermögen liegt um CHF 20'000 über dem budgetierten Wert. In zwei Liegenschaften mussten die über 20-jährigen Heizungen ersetzt werden.

Transferaufwand

Beim Transferaufwand handelt sich um Beiträge an die Kantonalkirche, an das Steueramt für den Steuereinzug, an soziale Institutionen (z.B. Tel. 143, den Verein Integration durch Wohnen VIWO etc.), an die Entwicklungshilfe im In- und Ausland sowie Beiträge an Jugendliche in den Pfarreien. Gesamthaft sind diese Beiträge um rund CHF 190'000 tiefer als budgetiert ausgefallen. Von den budgetierten Beiträgen für die kirchlichen Gruppierungen und Vereine sind CHF 80'000 nicht in Anspruch genommen worden. Infolge tieferer Opfereinnahmen in den Pfarreien ist die Verdoppelung der Beträge durch die Kirchgemeinde ebenfalls um CHF 50'000 Franken tiefer ausgefallen. Infolge tieferer Steuereinnahmen in 2020 fiel der Beitrag an den Synodalrat um CHF 100'000 tiefer aus. Die Entschädigung an das Steueramt für den Einzug der Steuern stieg um CHF 40'000 an. Dies, weil die Art der Berechnung geändert hat, und weil wir höhere Steuereinnahmen hatten.

Fiskalertrag

Die gesamten Steuereinnahmen 2021 sind um CHF 848'000 höher ausgefallen, als sie uns vom Steueramt im August 2020 für das Geschäftsjahr 2021 gemeldet wurden. Die Differenz ist hauptsächlich den Mehreinnahmen bei den juristischen Personen zuzuschreiben.

Finanzertrag

Die Zinserträge auf Steuereinnahmen sind um CHF 19'000 Franken tiefer ausgefallen, als sie vom Steueramt Winterthur für die Budgetierung 2021 gemeldet wurden.

Ausblick auf das laufende Jahr 2022

Die Kirchgemeindeversammlung hat im vergangenen Dezember dem Budget 2022 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 486'500 Franken zugestimmt. Die erfreulich höheren Steuereinnahmen des Jahres 2021 haben aber auch einen negativen Effekt. Sie führen im laufenden Jahr zu einer Reduktion des kantonalen Normaufwandausgleichs sowie zu einem höheren Beitrag an den Synodalrat. Aus heutiger Sicht verschlechtern diese beiden Abweichungen das prognostizierte Defizit des Jahres 2022 (Stand heute) auf minus CHF 1.05 Millionen. Die Kirchgemeinde ist also weiterhin in der Pflicht, ihre jährlichen Kosten um etwa diesen Betrag zu senken. Die Kirchenpflege ist intensiv daran, strukturelle Sparmöglichkeiten zu suchen.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, beantragt der Präsident Dr. Hans Hollenstein die Genehmigung der Jahresrechnung 2021 samt Sonderrechnung 2021.

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung und die Sonderrechnung 2021 der Kirchgemeinde Winterthur geprüft. Der Präsident Werner Gabriel beantragt der Versammlung, die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen.

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Jahresrechnung 2021 der Kirchgemeinde Winterthur.

6. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

Wortmeldung

Fabio Trigonella kritisiert die Fehler bei den Stimmzetteln und die falsch verlesenen Resultate. Er bittet um mehr Respekt gegenüber der Kirchgemeindeversammlung und darum, nächstes Mal korrekte Unterlagen abzugeben.

Der Präsident nimmt diesen Hinweis entgegen und verspricht Verbesserungen in diesem Bereich.

Schluss der Kirchgemeindeversammlung

Der Präsident stellt fest, dass keine weiteren Einwände gegen die Geschäftsführung der Versammlung oder die Durchführung der Abstimmungen bestehen.
Das Protokoll steht den Stimmberechtigten ab dem 16. Juni 2022 während 30 Tagen auf der Verwaltung der Kirchgemeinde, Laboratoriumstrasse 5, 8400 Winterthur, zur Einsicht offen und wird ebenfalls auf unserer Webseite publiziert.

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am Dienstag, 29. November 2022, statt.

Der Präsident erklärt die Kirchgemeindeversammlung um 21.30 Uhr als geschlossen.

Der Präsident:
Dr. Hans Hollenstein

Die Protokollführerin:
Daniela Todesco

Winterthur, 13. Juni 2022